

Literatur = Bibliographie = Recensioni

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri**

Band (Jahr): **48 (1970)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Koubek M. Fernsehempfangstechnik Schwarzweiss und Farbe. Taschen-Lehrbuch der Fernsehtechnik. = Radio-Praktiker-Bücherei Nr. 52/54. München, Franzis-Verlag, 1969. 448 S., 302 Abb. Preis DM 18.30.

Die Entwicklung auf dem Gebiet der Fernsehtechnik hat in den letzten Jahren einen raschen Aufschwung genommen. Die Einführung des Farbfernsehens bedeutet einen Markstein in der Geschichte der Fernsehtechnik, und die zunehmende Verwendung von Halbleitern und integrierten Schaltungen verlangt heute vom Fernseh-techniker eine gründliche Kenntnis all dieser Neuerungen.

Das vorliegende fernsehtechnische Buch wendet sich bevorzugt an den Praktiker. Es vermittelt die Grundlagen und Prinzipien der Fernsehempfangstechnik in Schwarzweiss und in Farbe. Auf mathematische Ableitungen wurde weitgehend verzichtet; die notwendigerweise angeführten Formeln verlangen keine grossen algebraischen Kenntnisse. Die Elektro- und lichttechnischen Grundlagen mit Ausführungen über elektrische und magnetische Felder, Schaltungen mit Kapazitäten und Induktivitäten, Lichtwahrnehmung und Bildreproduktion bilden die Einleitung des Buches. Die Möglichkeiten zur Übertragung von Bildinformationen, die grundlegenden Betrachtungen der Abtastung und die zur Überwachung der Fernsehsender verwendeten Testsignale, ihre optische Gestaltung und Struktur sind anschliessend behandelt. Von Blockschaltbildern ausgehend, erläutert der Verfasser das Prinzip des Schwarzweiss-Fernsehverfahrens und weist auf die Besonderheiten hin, die auch beim Farbfernsehen wesentliche Bedeutung haben. Der folgende Hauptabschnitt befasst sich ausführlich mit der Empfangstechnik, wobei neben dem grundlegenden Konzept des Empfängeraufbaus auch die Besonderheiten der Schaltungstechnik behandelt sind.

Ein besonderes Kapitel ist der Bildwiedergabe mit der Lochmaskenröhre, ihrem Aufbau und den Konvergenzschaltungen gewidmet. Als Abschluss kommen Rasterkorrektur, Ablenkung und Hochspannungserzeugung zur Sprache.

Durch die vielen Zusammenstellungen von Oszillogrammen, Bildbeispielen und Schematas wird das Einarbeiten in die Materie sehr erleichtert. Ein Sachverzeichnis ist am Schluss aufgeführt, und ein Literaturnachweis hilft jenem weiter, der sich noch eingehender vertraut machen will. *H. Schweizer*

Perkins W. R. und Cruz J. B. Engineering of Dynamic Systems. Chichester John Wiley & Sons Ltd, 1969. XII+568 S., zahlreiche Abb. Preis £ 6/3/-

Das vorliegende Buch der beiden Professoren der Universität von Illinois/Ur-bana befasst sich mit «dynamischen Systemen», oder besser gesagt, hauptsächlich mit den dynamischen Aspekten von Systemen. Eine eigentliche Definition dynamischer Systeme fehlt und erscheint indirekt erst auf Seite 147, wo gesagt wird, diese seien durch Differential- oder Differenzgleichungen charakterisiert, die den zeitlichen Verlauf der Systemvariablen beschreiben. Es geht kurz gesagt um Regelsysteme. «Ein weiteres Buch über Regelungstechnik?», wird man sich fragen. Als besondere Eigenschaft dieses Textes ist zu nennen, dass die Grundlagen sehr systematisch in den beiden ersten Teilen zusammengestellt worden sind, während erst im letzten Drittel die eigentliche Regler-Terminologie eingeführt und die Beschaffenheit von Regelproblemen beschrieben wird. Als moderner Zug ist die reichliche Verwendung von Beispielen aus der Raumfahrttechnik zu erwähnen; als wichtiges pädagogisches Hilfsmittel wird ein thematisches Beispiel bezeichnet, das Problem der Lagestabilisierung (attitude control) eines Raumfahrzeuges, dessen verschiedene Aspekte in den zutreffenden Abschnitten des Buches beleuchtet werden. Da von Systemen die Rede ist, wird im Vorwort und im ersten Kapitel auch auf die modernen Methoden des «systems engineering» oder «systems approach» hingewiesen; diese etwas unklaren Begriffe sind aber unseres Erachtens hier eher geeignet, Verwirrung zu stiften als zu beheben.

Der erste Teil ist mit «Modellierung und Simulation» betitelt. Als grundlegende Modelle werden zuerst lineare und zeitlich konstante mechanische und elektrische Bauelemente und ihre Gleichungen eingeführt; als Beispiel für «Ein-Aus-Elemente» wird ein Gasdüsenantrieb verwendet, und es wird schliesslich auch auf nichtlineare und zeitlich variable Elemente hingewiesen. Die Zusammenschaltung zu Netzwerken und die entsprechenden Gesetze sind im dritten Kapitel behandelt. Eine weitere Modellierungsmethode ist das Simulations-Blockschema, wobei in den einzelnen Blöcken die mathematischen Operationen eingezeichnet sind. Dieses Blockschema führt direkt zur Simulation mit dem Computer. Im letzten Kapitel dieses ersten Teils werden schliesslich die Beziehungen zwischen den Eingangs- und Ausgangsvariablen bei der Bewegung eines Raumfahrzeugs aufgestellt. – Der zweite Teil «Systemanalyse» beginnt mit zwei Kapiteln über das Systemverhalten im Frequenzbereich (mittels Übertragungsfunktion) und im Zeitbereich (mittels Zustandsvariablen). Die Stabilität von linearen zeitinvarianten Systemen wird mit den bekannten Methoden untersucht. Es folgen Kapitel über das Verhalten von nichtlinearen Systemen und die Analyse von Diskretzeitsystemen (Digital- und Abtastregler), welche letztere mit Abwandlungen der vorher erwähnten Methoden behandelt werden können. – Der dritte Teil «Regelung und Optimierung» hebt mit einem Kapitel «Rückkopplung und Regelung» an; besonderer Wert wird auf die Darstellung der neuen Begriffe «controllability» und «observability» gelegt. Die beiden letzten Kapitel des Buches befassen sich mit der Bestimmung von Parametern, um eine (oder auch mehr) Betriebskennziffer(n) zu optimieren. Jedes Kapitel enthält eingestreuete Beispiele und am Schluss eine Anzahl Aufgaben, deren Lösungen am Ende des Buches gegeben werden. Ferner sind zwei Anhänge über Anfangsgründe der Matrizenrechnung und der Laplace-Transformation vorhanden. Das Stichwörterverzeichnis weist verschiedene Lücken auf und könnte beim Umfang des Buches ausführlicher sein.

Wie aus dem kurz angedeuteten Inhaltsverzeichnis hervorgeht, weist der als Einführung bezeichnete Text eine ungewöhnliche Fülle von Thematika auf und stellt bei der notwendigen Konzentration einige Ansprüche an den Leser. *E. Hauri*

Sunde E. D. Communication Systems Engineering Theory. Chichester, John Wiley & Sons Ltd, 1969. XV + 512 S., Zahlreiche Abb. Preis £ 9/10/-.

In den letzten zehn Jahren wurden ausserordentlich viele Bücher publiziert, die der Nachrichtentechnik gewidmet sind. Nur wenige von ihnen behandelten jedoch Probleme, wie sie täglich in der Praxis jener Systeme auftreten, mit denen heute das weitaus grösste Nachrichtenvolumen befördert wird: Telephon, Telegraph und verwandte Übertragungsmittel. Zum Teil hat dies seinen Grund darin, dass, angespornt durch die Informationstheorie, viele spektakuläre Methoden gefunden worden sind, mit denen Signale zuverlässig auch noch bei sehr grossen Störpegeln übertragen werden können. Dem Verfasser ist